

**Zweites gemeinsames Symposium der Tschechischen Akademie der
Wissenschaften und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu
Leipzig**

**zu den Themenfeldern:
Resiliente Gesellschaft, Anwendungen von KI und Klimawandel/Energie**

22. bis 23. September 2025 in Leipzig

Vom 22. bis 23. September fand in dem Gebäude der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig das zweite gemeinsame wissenschaftliche Symposium der Tschechischen Akademie der Wissenschaften (CAS) und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften (SAW) statt. Im Vorfeld hatten die beiden Akademien folgende Themengebiete für diese Tagung festgelegt: resiliente Gesellschaft, Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI), sowie Klimawandel und Energie. Die genannten Bereiche sind von großer gesellschaftlicher Bedeutung in beiden Ländern und bilden daher auch eine gute Basis für länderübergreifende Kooperationen. Das große Interesse der Politik an der Zusammenarbeit beider Akademien wurde unter anderem durch die Anwesenheit von Herrn Erik Siegl, Botschaftsrat der Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin, und Herrn Dr. Tim Metje, Ministerialrat des Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, deutlich unterstrichen.

Sebastian Gemkow, Wissenschaftsminister des Freistaates Sachsen, betonte im Vorfeld des Symposiums: „Das zweite Tschechisch-Deutsche Wissenschaftssymposium ist gelebte grenzüberschreitende und zukunftsorientierte Wissenschaftskultur in Europa. Orientiert an den gemeinsamen Schwerpunktthemen Resiliente Gesellschaft, KI-Anwendung und Klimawandel/Energie können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in direktem Austausch gemeinsame Forschungsthemen finden und sich vernetzen. Denn die großen Fragen der Gegenwart werden wir nur durch unterschiedliche Inspirationen, neue Perspektiven und die Summe von überall in der Welt generiertem Wissen lösen können. Ich gratuliere den beiden Akademien der Wissenschaften zu diesem verbindenden Format, dessen erfolgreiche Premiere vom vergangenen November jetzt fortgesetzt wird.“

Insgesamt haben auf diesem Symposium 14 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Akademien vorgetragen. Die Vortragenden der SAW waren Martin Bertau, Manfred Wendisch, Ingo Siegert, Christian Wirth, Florian Steger, Christian Schmidt und Julia Westermayr. Die Vorträge der CAS hielten Ladislav Kavan, Jan Geletič, Petr Kaderka, Barbara Zitová, Martin Víta, Antonín Fejfar und Vít Gvoždiak. Jeweils zwei Chairs beider Akademien führten durch die Vorträge und die Diskussionen.

Im zweiten gemeinsamen Symposium der Tschechischen und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften wurde ein breiter Bereich unterschiedlicher Themen behandelt, die Palette reichte u. a. von Rohstoff-Gewinnung bzw. -Alternativen, in Bereichen, in denen die verfügbaren Rohstoff-Vorkommen absehbar nicht ausreichen werden; notwendigen Maßnahmen für einen europaweit barrierefreien Zugang zum jeweiligen Gesundheitssystem über Artenvielfalt und Ökosysteme; Klimawandel in Städten sowie Chancen und Risiken von Geoengineering als potentielltem Eingriff in das globale Klimasystem bis hin zu innovativen Methoden der datenbasierten Anwendung und des Trainings von KI in der Wissenschaft sowie der Übertragbarkeit dieser Methoden auf andere Bereiche. Es zeigte sich sowohl durch die verschiedenen Vortragsbeiträge als auch in den zahlreichen intensiven Diskussionen, dass es eine ganze Reihe konkreter Fragestellungen und Probleme gibt, bei denen die beiden Akademien gut zusammenarbeiten können. In den abschließenden Stellungnahmen (Ondřej Santolík und Hans-Joachim Knölker) wurde dementsprechend auch mit Nachdruck die Absicht erklärt, die erfolgreiche Kooperation von CAS und SAW gemeinsam fortsetzen zu wollen und neue Initiativen für gemeinsame Forschungsprojekte zu entwickeln.

Hans-Joachim Knölker